

T 571.58

Boddin

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

PK 58

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Boddin  
Kreis Pritzwalk

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen — das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung — daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen — ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

<p>Welcher Sprecher gab Auskunft?</p> <p>Name: <u>Röwert</u></p> <p>Vorname: <u>Paul</u></p> <p>Wann geboren: <u>24. 11. 96</u></p> <p>Beruf: <u>LP &amp; -Bauer</u></p> <p>Anschrift: <u>Boddin/Kr. Pritzwalk</u></p> <p>Aufgezeichnet: <u>Januar 1957</u></p> <p style="text-align: center;">Monat                      Jahr</p>	<p>Wer füllte den Fragebogen aus?</p> <p>Name: <u>Dobbrick</u></p> <p>Vorname: <u>Gertrud</u></p> <p>Geburtsort: <u>Tuchlin/Westpreußen</u></p> <p>Geburtsdatum: <u>20. 11. 1893</u></p> <p>Beruf: <u>(verschieden) Rentnerin</u></p> <p>Seit wann im Ort: <u>1955</u></p>
--	--

Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

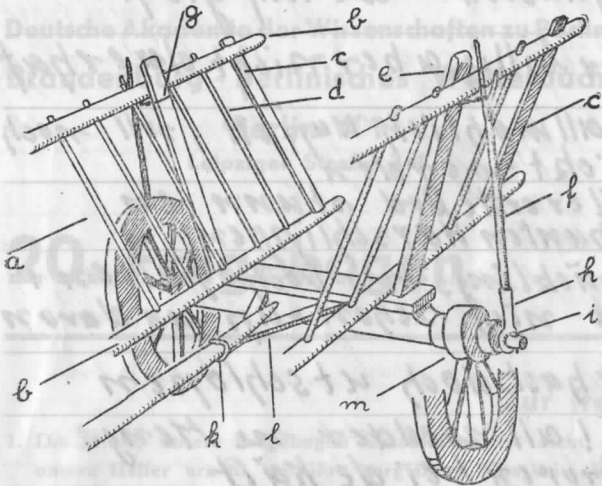
Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Buchholz</u>		
mundartl.: <u>Bockholt</u>		
amtlich: <u>Bolzke</u>		
mundartl.: <u>Bölset</u>		
amtlich: <u>Schönebeck</u>		
mundartl.: <u>Schönbeck</u>		
amtlich: <u>Breitenfeld</u>	<u>Brengfeld, das olle Loch</u>	
mundartl.: <u>Brengfeld</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Die Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Hautsepe n. u. Schlarten	Mehrz.:
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Quadrat-Schuhe	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Bödlen	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Schürzenbandis abgerissen	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Strohband	Mehrz.:
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Rockbund	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Bündelchen	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Pünnet	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Rockstoß	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Dreckstreifen	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Mannsbüchsen	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Hosensbund	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitz b) Einz.: Hosenschlitz	Mehrz.: Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: allmodisch anbrecken d. V.:	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) alles Wrack b) feiner Pinkel c)	Was ist damit gemeint? a) b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Picko-Bello	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schlanze	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf. Hemsärmel aufkrepeln	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Holtwagen b) Jauchwagen c) Austwagen	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Leckerwagen Part. d. V.:	

! Verzehe, nicht verzettelt! Nun.!

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinterwagen* Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Siedenledeler</i>	Mehrz.:
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Loddebaum</i>	Mehrz.:
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Reckspod</i>	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sproden</i>	Mehrz.:
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rung</i>	Mehrz.:
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lindstangen</i>	Mehrz.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Lindelhalter</i>	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Stecken</i>	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Arm</i>	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Buchse</i>	Mehrz.:
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheere</i>	Mehrz.:
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmierpott</i>	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Bremskurbel</i>	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bremsanlage</i>	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.:	Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Bremskurbel</i> <i>Bremsstange</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Was gut schmerzt, das gut fährt</i>	



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß ub am Aschkasten - de Asch glöht
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	der Anzug wor billig, aber nicht dauerhaft
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht allmählich kaputt, soll noch en mal utflickt werden
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in de allererste Bude stunn en Gutroper mit bunten Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings von Dach fallen: dann - hast du nich sehen - up un davon
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh upp! du hast doch utgeschlafen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lew Gott! all wedder ne Menge Gurken erfroren bei de Kält
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tow man! all will ich helfen, du Os
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leisten-Bruch hatt er sich do tum oseh fo trucht ass se dat Dach abstützte
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	He arbeits nich gern

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) /
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) /
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) /
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) /
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	ob Heirat jahn
43. der Bräutigam	de Brujam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung soll Dingstags sein
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzeit utstern
46. der Abend vor der Hochzeit	
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Bratdener Mehrzahl:
a) männliche      b) weibliche	b) Einzahl: Bratjungfern Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Schleier afdanken
49. der Sondertanz für die Braut:	a) Bratdanz
a) wie heißt er?	Bratdanz
b) wie geht er vor sich?	b) das Brautpaar tanzt im Kreis
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Polnaische; Korb tanz; Mundschneitanz
	Kissentanz; Besontanz